Naturfotografie im Dialog 2026

SEHNSUCHT WALD

Waldfotografie zwischen Wissenschaft und Märchenerzählung

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land – Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

SEHNSUCHT WALD – Waldfotografie zwischen Wissenschaft und Märchenerzählung

Vom 15.–16. Oktober 2026

Im Hartelsgraben - c Matthias Schickhofer

Wie fotografieren wir Wald heute?
Als dokumentarische Realität im Wandel?
Als ästhetische Erfahrung, als Mythos, als inneren Raum?

Nationalpark Gesäuse GmbH
8913 Admont | Weng 2 | Tel.: +43 (0)3613 / 21000 | office@nationalpark-gesaeuse.at

Die zweitägige Tagung „Naturfotografie im Dialog“ widmet sich 2026 der Waldfotografie und ihrer besonderen Rolle in der Gegenwart: als fotografische Praxis, die wissenschaftliche Genauigkeit, verantwortungsvolle Bildgestaltung und poetisches Erzählen miteinander verbindet.

Internationale Natur- und Waldfotograf:innen treffen auf Waldökolog:innen, Kunst- und Kulturwissenschaftler:innen sowie Medienexpert:innen. Gemeinsam diskutieren sie, wie Bilder unsere Vorstellung von Wald prägen, welche Verantwortung Fotografie im Kontext von Klimawandel und Naturschutz trägt – und wie sich dokumentarische, narrative und künstlerische Bildsprachen miteinander verbinden lassen.

Was Sie erwartet:

- Keynotes & Panels zur Rolle der Fotografie im Spannungsfeld von Naturschutz, Ästhetik und Inszenierung
- Praxisnahe Workshops mit renommierten Fotograf:innen – von dokumentarisch bis poetisch
- Arbeit im Wald: Bildideen entwickeln, Serien bauen, Geschichten erzählen
- Abendprogramme zwischen Märchen, Musik und projizierter Waldfotografie
- Austausch, Bildkritik und gemeinsames Weiterdenken fotografischer Positionen

SEHNSUCHT WALD richtet sich an Fotograf:innen, Fotografie-Studierende, Bildredakteur:innen, Vermittler:innen, Forstleute, Wissenschaftler:innen und alle, die sich intensiv mit Waldfotografie als Haltung, Handwerk und Erzählform auseinandersetzen möchten.

15.–16. Oktober 2026
Campus Alps / Hieflau

Anmeldung unter: https://www.naturschutzakademie.com/fotoschule/index.php?id=3560

Nationalpark Gesäuse GmbH
8913 Admont | Weng 2 | Tel.: +43 (0)3613 / 21000 | office@nationalpark-gesaeuse.at

Tag 1: Wissenschaft trifft Bildsprache

Schwerpunkt: Ökologische Wirklichkeit – Wie Bilder unser Verständnis von Wald prägen

Ort: Campus Alps / Hieflau

09:00 – Ankommen & Registrierung

- Kaffee, Tee & Ausstellungseinblicke (Fotoarbeiten der Referent:innen als „Preview-Wände“)

09:45 – Begrüßung

- Moderation: Sonja Bettel, Ö1, *Expertin/Experte für Naturkommunikation*

10:00 – Keynotes

„Urwald oder Nutzforst? Wie Bilder unsere Vorstellung vom ‚wahren Wald‘ erzeugen“

Lutz Pickenpack, Eduard Hochbichler und Kilian Schönberger

11:00 – Vortrag

Yvonne Albe: „Die Buchenwälder Europas“

Waldfotografin, D

12:00 – Mittagspause

— Vegetarisch/vegan mit Fokus auf Wald & Region

13:30 – ca. 15:00 Paneldiskussion

„Zwischen Naturschutz und Kulisse: Welche Verantwortung trägt die Waldfotografie?“

Mit:

- Matthias Schickhofer, Naturfotograf
- Eduard Hochbichler, Waldökologe
- Markus Bühler, Fotograf
- Herbert Wölger, NP-Direktor NP Gesäuse
- Mona Schubert, Kunsthistorikerin und Kuratorin

Themen: Manipulation, Störungen von Lebensräumen, Inszenierung vs. Dokumentation

---

15:00 – 17:30 Workshop-Block I (Parallelangebote)

1) **Wilde Wälder im Wandel – Realität, Zeit und Verantwortung**; Leitung: Matthias Schickhofer

2) **Märchenwald oder Mindscape? – Narrative Waldfotografie**; Leitung: Kilian Schönberger

3) **Der unsichtbare Wald – Strukturen, Details, Mikrohabitate**; Leitung: Markus Bühler

4) **Wald in Serie – Vom Einzelbild zur visuellen Erzählung**; Leitung: Armin Walcher

5) **Finding the Magic: Stimmungsvolle Wälder und Landschaften**; Leitung: Yvonne Albe

---

18:00 – Abendprogramm

„Wenn der Wald erzählt“

- **Märchenerzähler Helmut Wittmann & Momo Heiß, Musikerin:** *Von Märchen & Mythen rund um Wälder*

  Mit Laternen ausgestattet geht es auf diesem Spaziergang in den umliegenden, abendlichen Wald - Es sind archetypische Urbilder, die in freier Natur zu uns sprechen und Erstaunliches zu sagen haben. Aus ihnen entstanden Märchen und Sagen, die die Menschen seit Jahrhunderten bewegen: Von Baumriesen ist da die Rede, von Waldgeistern und von Zwergen, die im Berg hausen…

Im Anschluss: Abendessen

Tag 2: Märchen, Mythos & Kunst der Walderzählung

08:00 – Workshop-Block II (Praxis im Wald) 📻

1) **Wilde Wälder im Wandel – Realität, Zeit und Verantwortung**; Leitung: Matthias Schickhofer

2) **Märchenwald oder Mindscape? – Narrative Waldfotografie**; Leitung: Kilian Schönberger

3) **Der unsichtbare Wald – Strukturen, Details, Mikrohabitate**; Leitung: Markus Bühler

4) **Wald in Serie – Vom Einzelbild zur visuellen Erzählung**; Leitung: Armin Walcher

5) **Finding the Magic: Stimmungsvolle Wälder und Landschaften;** Leitung: Yvonne Albe

6) **Exkursionsangebot zur Wald- und Forstgeschichte des Gesäuses**: **„Im wilden Hartelsgraben“** mit Herbert Wölger, Nationalpark Gesäuse & Lutz Pickenpack, Steiermärkische Landesforste

---

13:00 – Mittagspause

— Vegetarisch/vegan mit Fokus auf Wald & Region

14:00 – Impulsvorträge (Kurzformat 20min + Diskussion)

1. Margit Stadlober - **„Die Genese des Waldbildes von der Buchmalerei im Mittelalter bis zum Stadionwald der Gegenwartskunst“**
2. Kilian Schönberger - **„Wald als subjektive Erfahrung – Wege zur persönlichen Bildsprache“**

15:30 – Workshop-Block III - Kreativlabor mit Kilian Schönberger, Yvonne Albe, Matthias Schickhofer, Markus Bühler, Armin Walcher 📷

„Storyboards aus dem Wald: Eine eigene Visuelle Erzählung schaffen“

- Auswahl der besten Bilder der Workshops
- Kurze gemeinsame Bildkritik
- Entwicklung einer Mini-Serie als „Bildmärchen“

17:00 – Abschlussrunde

„Zukunft der Waldfotografie – Wohin wächst der Dialog?“

17:30 – Ende / Offenes Networking

19:00 – Abendprogramm

Vortrag Kilian Schönberger

Vortragende:

Yvonne Albe:

Yvonne Albe ist eine deutsche Natur- und Landschaftsfotografin, die sich besonders in der Welt der Bäume zu Hause fühlt. Wälder sind die Quelle ihrer Inspiration. Ihr Markenzeichen sind atmosphärische Bilder, in denen die Schönheit ihrer Motive durch Nebel und stimmungsvolle Lichtsituationen verstärkt wird. Durch vorausschauende Planung hinsichtlich besonderer Wetterlagen porträtiert sie Wälder und Bäume auf einzigartige Weise. Hinter dieser Motivwahl verbirgt sich Yvonnes Albes tiefe Verbundenheit zu Wäldern und Bäumen. Mit ihren Bildern möchte sie die Schönheit und Vielgestaltigkeit eines wunderbaren Naturraums zeigen, der heute durch Klimawandel, Übernutzung und Abholzung weltweit bedroht ist, und damit deutlich machen, was wir im Begriff sind zu verlieren. Sie setzt sich aktiv im Naturschutzbund und einer Bürgerinitiative für den Erhalt der Wälder in ihrer Umgebung ein.

Heute ist sie als selbstständige Fotografin aktiv und leitet Workshops zur Wald- und Landschaftsfotografie in ihrer Region Bergstraße-Odenwald

https://albe.smugmug.com/

Markus Bühler:

Markus Bühler (*1969 in Zürich) ist ein renommierter Schweizer Fotograf, Autor und visueller Chronist mit langjähriger Erfahrung in dokumentarischer und narrativer Fotografie. Nach seiner Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich und Stationen bei der Agentur Lookat Photos arbeitet er seit 2004 freischaffend für Zeitschriften wie Mare, GEO, Stern und NZZ Folio sowie für Unternehmen, Institutionen und Langzeitprojekte. Seine Arbeit zeichnet sich durch eine intensive, respektvolle Beobachtung der Welt, klare Bildsprache und tiefes ökologisches und kulturelles Interesse aus. Bühler realisiert seit Jahrzehnten großformatige Buch- und Ausstellungsprojekte, etwa über Inuit-Kulturen in Grönland, Schweizer Landschaften und gesellschaftliche Themen, und verbindet in seinen fotografischen Serien visuelle Kraft mit erzählerischer Tiefe. Er lebt mit seiner Familie in der Schweiz.

https://www.buehler-fotograf.ch/about-me

Matthias Schickhofer:

Matthias Schickhofer ist ein österreichischer Naturfotograf, Autor, Journalist und engagierter Umweltschützer mit langjähriger Erfahrung in der dokumentarischen Bildsprache natürlicher Wildnis. Seit seiner Kindheit im Waldviertel fasziniert ihn die Welt der alten Wälder, unberührten Landschaften und verborgenen Naturphänomene, die er in zahlreichen fotografischen Projekten und Buchpublikationen wie Unser Urwald – Die letzten wilden Wälder im Herzen Europas und Wildes Waldviertel eindrucksvoll dokumentiert hat. Gleichzeitig bringt er seine Expertise in Kampagnenarbeit, Kommunikation und strategische Beratung für Natur- und Naturschutzorganisationen ein und verbindet in seiner Fotografie ästhetische Kraft mit ökologischem Engagement und gesellschaftlicher Relevanz.

https://schickhofer-photography.com

Kilian Schönberger:

Kilian Schönberger (*1985, Tännesberg / Bayern) ist ein deutscher Landschafts- und Waldfotograf sowie Diplom-Geograf, dessen Arbeit sich an der Schnittstelle von ästhetischer Wahrnehmung und geographischem Verständnis bewegt. Er lebt und arbeitet in Bernau am Chiemsee und ist international bekannt für seine atmosphärischen, oft mystischen Aufnahmen von Wäldern, Bergen und Nebellandschaften, in denen Licht, Struktur und Stimmung zentrale Rollen spielen. Ein besonderes Merkmal seiner Bildsprache ist seine Farbfehlsichtigkeit, die er als kreative Stärke nutzt, um Muster, Formen und Texturen intensiv wahrzunehmen und fotografisch umzusetzen. Schönberger hat zahlreiche Bücher, Ausstellungen, Workshops und Vorträge realisiert und hinterfragt in seinen Projekten kontinuierlich den Zusammenhang von Natur, Mensch und Wahrnehmung.

https://kilianschoenberger.de/about-2/

Armin Walcher:

Armin Walcher (*1987, Schladming, Österreich) ist ein mehrfach ausgezeichneter österreichischer Fotograf, Künstler und visueller Erzähler mit internationaler Tätigkeit. Seine fotografische Leidenschaft wurzelt in frühen persönlichen Erfahrungen und hat sich im Laufe der Jahre zu einer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift entwickelt, in der Gefühl, Wahrnehmung und visuelle Emotion im Zentrum stehen. Er arbeitet projektbasiert an Serien und Bildbänden, die Themen wie Identität, Zeitgeist, Landschaft und menschliche Erfahrung verbinden – stets mit dem Ziel, Bewegung und zeitlose Präsenz sichtbar zu machen. Seine Arbeiten führten ihn in unterschiedlichste Regionen der Welt und spiegeln eine ausdrucksstarke, persönliche Bildwelt wider, die über reine Dokumentation hinausgeht. Walcher lebt in Pürgg in der Steiermark und hat u. a. die großformatigen Bildbände „Zeitlos in Bewegung“ und „Zeitlos in Begegnung – Im Wald“ veröffentlicht.

https://www.arminwalcher.at/info/about/

Margit Stadlober:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Margit Stadlober ist eine österreichische Kunsthistorikerin, die von 1983 bis 2021 an der Universität Graz lehrte. Sie studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Graz und Wien und habilitierte sich 2004 mit der Arbeit „Der Wald in der Malerei und der Graphik des Donaustils“. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die Kunst des Mittelalters, den Donaustil, die Landschaftsmalerei und die Denkmalpflege. Mit der Übernahme der Leitung der Forschungsstelle Kunstgeschichte Steiermark im Jahr 1998 und der Herausgabe der zugehörigen Forschungsberichte widmete sie sich insbesondere der Erforschung und Vermittlung des steirischen Kunst- und Kulturerbes.

Herbert Wölger:

Herbert Wölger ist Direktor des Nationalparks Gesäuse in der Steiermark, einem der jüngsten und ökologisch bedeutendsten Wildnis-Schutzgebiete Österreichs. Er hat Forst- und Holzwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien studiert und verfügt über langjährige Erfahrung im Natur- und Landschaftsmanagement sowie in internationalen Naturschutzprojekten. Unter seiner Leitung betreut die Nationalparkverwaltung den Schutz und

die nachhaltige Entwicklung der einzigartigen Gesäuse-Landschaft, fördert wissenschaftliche Forschung und Umweltbildung und bringt unterschiedlichste Akteur:innen zusammen, um Naturprozesse ungestört zuzulassen und erlebbar zu machen.

Lutz Pickenpack:

Lutz Pickenpack ist Forstwissenschaftler und seit 2023 Direktor der Steiermärkischen Landesforste, einem der größten forstwirtschaftlichen Betriebe Österreichs. Er studierte Forstwirtschaft an der Universität Freiburg und promovierte zum Thema Innovation in der Forstwirtschaft; anschließend arbeitete er sowohl in der privaten Forstwirtschaft als auch in der Landesforstverwaltung. In seiner aktuellen Funktion verantwortet er sowohl die strategische Leitung des Unternehmens als auch den Fachbereich Wald- und Wildmanagement im Nationalpark Gesäuse, wo ökologische Schutzaufgaben mit klassischer Forstwirtschaft verknüpft werden. Sein Augenmerk liegt auf nachhaltiger Waldbewirtschaftung, der Anpassung an den Klimawandel und der Balance zwischen Naturschutz und forstlicher Nutzung.

Eduard Hochbichler:

Eduard Hochbichler ist ein österreichischer Forstwissenschaftler, Hochschullehrer und Expert für Waldbau und nachhaltige Waldwirtschaft am Institut für Waldbau der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU). Er promovierte 1987 in Forstwirtschaft, habilitierte sich 2007 und war jahrzehntelang in Forschung, Lehre und Praxis tätig, unter anderem bei den Österreichischen Bundesforsten. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen die Entwicklung multifunktionaler Waldbewirtschaftungskonzepte, Dauerwald-Systeme, Biomasse- und Ressourcenmanagement sowie die Anpassung der Forstwirtschaft an ökologische Herausforderungen und den Klimawandel. Hochbichler hat zahlreiche Forschungsprojekte geleitet, ist als Vortragender international gefragt und verbindet wissenschaftliche Expertise mit praxisrelevantem Wissen für eine zukunftsfähige Waldnutzung.

Mona Schubert:

Mona Schubert ist Kunsthistorikerin, Kuratorin und Autorin mit Schwerpunkt auf Fotografie, Mediengeschichte und zeitgenössischen Bildpraktiken. Seit 2024 kuratiert sie am FOTO ARSENAL WIEN und ist maßgeblich an der Programmentwicklung des FOTO WIEN-Festivals beteiligt, wo sie fotografische Positionen im Spannungsfeld von Kunst, Technik und Gesellschaft präsentiert. Zuvor war sie Assistenzkuratorin am Fotomuseum Winterthur und wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschungsprojekten zu Bildtechniken und post-digitalen Praktiken. Ihre Arbeit verbindet kuratorische Praxis mit kunsthistorischer Forschung zu fotografischen Ausstellungen und (post-)digitalen Bildformen.

Helmut Wittmann:

Helmut Wittmann (*1959) ist ein österreichischer Märchenerzähler, Autor und Volkskundler aus Grünau im Almtal, Oberösterreich, der seit über 30 Jahren professionell erzählerisch tätig ist. Er hat sich der Neubelebung alpiner Märchen und Sagen verschrieben, ist auf nationalen wie internationalen Festivals und in Bildungs- und Kulturveranstaltungen präsent und entwickelte auch mehrsprachige Erzählprogramme. Auf seinen Antrag wurde das Märchenerzählen in Österreich in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Darüber hinaus gestaltet er seit Jahrzehnten die monatliche „sagenhafte Stunde“ im ORF Radio Oberösterreich und Salzburg und veröffentlichte mehrere Sammlungen traditioneller Erzählungen und Sagen.

Sonja Bettel:

Sonja Bettel ist eine österreichische Journalistin, Autorin und Radiogestalterin mit besonderem Schwerpunkt auf Wissenschaft, Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit. Sie arbeitet seit vielen Jahren für Radio Ö1 sowie für andere Medien wie Der Standard, Die Furche oder Lebensart und verbindet in ihren Beiträgen komplexe Themen mit klarer, erzählerischer Darstellung und einem Fokus auf Menschen und Alltagsperspektiven. Außerdem ist sie Mitbetreiberin des Online-Magazins flussreporter.eu und gestaltet regelmäßig Beiträge im Ö1 Radiokolleg, in Serien wie Vom Leben der Natur oder Was die Welt am Brummen hält.